Faszination Vogelzug

Anlass des Natur- und Vogelschutzvereins Oberfreiamt (NVVO) auf dem Horben

Die Vögel auf ihrer Reise in den Süden beobachten – das ist auf dem Horben besonders gut möglich. Der NVVO will Interessierte am 5. und 6. Oktober mit seiner Faszination anstecken.

Vor vier Jahren beteiligte sich der NVVO am internationalen Birdwatch-Anlass. Ehrenpräsident Gerhard Vonwil (rechts) und Kassier Thomas Vonwil durften vielen Interessierten den Blick zum Himmel und zu den Zugvögeln zeigen. Bilder: zg/Archiv

Nicht nur die Schwalben und Störche, sondern ebenso viele Finken und Drosseln gehören den Zugvögeln. Auch Greifvögel wie der Mäusebussard oder der Sperber ziehen mindestens teilweise im Herbst südwärts. Es gibt Kurzstrecken-, Langstrecken- und Teilzieher. Und viele Vogelarten ziehen nachts, um sich dabei unter anderem am Sternenhimmel zu orientieren.

Wer sich für das Geheimnis des Vogelzugs interessiert, hat am kommenden Samstag und Sonntag die Gelegenheit, sich einweihen zu lassen. In ganz Europa werden an diesem Wochenende aus Anlass des internationalen Zugvogeltags EuroBirdwatch Tausende von Feldstechern gegen den Himmel gerichtet sein, um die kleinen und grossen Vogeltrupps auf ihrem Weg nach Süden zu verfolgen. Auch in der Schweiz gibt es über 50 Beobachtungsstände von lokalen Sektionen des Schweizer Vogelschutzes und BirdLife Schweiz. Einer davon befindet sich auf dem Horben oberhalb Beinwil (200 Meter südlich der Alpwirtschaft). Auf ihrer Route südwestwärts überqueren viele Kleinvögel überwiegend am Vormittag trüppchenweise diesen Hügelzug in geringer Höhe. Taubenschwärme sowie Trupps von Drosseln und Eichelhähern lassen sich von der Anhöhe aus ebenfalls gut beobachten. Am Nachmittag sind dann bei einigermassen gutem Flugwetter auch Bussarde, Milane und Falken unterwegs.

Fernrohre und Feldstecher stehen bereit

Der Stand wird betreut von Fachleuten des Natur- und Vogelschutzvereins Oberfreiamt NVVO. Die Organisatoren laden Interessierte ein zu einem Besuch auf dem Horben, am Samstag 5. Oktober, oder Sonntag, 6. Oktober, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Fernrohre und Feldstecher stehen zur Verfügung, um die vorüberziehenden Vögel ins Visier zu nehmen. Bei Flugflauten erfahren die Gäste am Stand viel Staunenswertes über den Vogelzug und überhaupt alles, was sie schon immer über Vögel wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten. So kann man einen Wochenendausflug mit dem Erlebnis dieses eindrücklichen Naturphänomens verbinden und dabei die Vogelwelt und ihre erstaunlichen Leistungen kennenlernen. *--red*

Auch der Sperber gehört zu den Zugvögeln und kann mit etwas Glück auf dem Horben beobachtet werden.

Beinwil

Ruhezeiten beim Spielplatz

Die Schulanlage und der Spielplatz stehen der Öffentlichkeit ausserhalb des regulären Schulbetriebs zur Verfügung. Es ist erfreulich, dass der Platz rege benutzt wird. In der Vergangenheit ist es jedoch öfters vorgekommen, dass die Ruhezeiten nicht eingehalten werden.

Zu folgenden Zeiten dürfen der Spielplatz und die Schulanlage nicht benutzt werden und es gelten Ruhezeiten: Montag bis Freitag, 12 bis 13 Uhr und 22 bis 8 Uhr; Samstag, Sonntag und allgemeine Feiertage, 12 bis 13 Uhr und 20 bis 10 Uhr.

Zusätzlich gelten verschiedene Regeln: Mofa fahren verboten, Alkoholverbot, Betäubungsmittelverbot, keine laute Musik, Abfälle entsorgen, Leinenpflicht für Hunde. Ausgenommen sind bewilligte Anlässe durch die Behörde. Wer gegen diese Richtlinien verstösst, wird von der Anlage verwiesen. Zudem werden Verstösse gegen die Benützungsordnung gemäss Polizeireglement geahndet.

Weihnachtsmarkt am 13. Dezember

Am Freitag, 13. Dezember, findet von 16.30 bis 20 Uhr der Weihnachtsmarkt mit Christbaumverkauf auf dem Areal der Schulanlage statt. Die Schulkinder werden den Weihnachtsmarkt mit feierlichen Liedern eröffnen und anschliessend geniessen alle gemeinsam die vorweihnachtliche Stimmung. Verschiedene Marktstände bieten regionale Produkte an, auch werden die Besucherinnen und Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt.

Sollte jemand Interesse an einem Marktstand haben und handwerklich erzeugte Produkte anbieten wollen, kann man sich bis am 11. Oktober bei der Gemeindekanzlei (gemeindekanzlei@beinwil.ch oder Tel. 056 668 18 60) melden.

Am Samstag, 14. Dezember, von 9 bis 11 Uhr findet analog der letzten Jahre ein zusätzlicher Christbaumverkauf statt.

«Full House» am Start: 90 Rennfahrerinnen und -fahrer wagten sich auf die Rennstrecke. Bild: zg

Rennsport an der Sonne

Seifenkistenrennen in Benzenschwil

90 Seifenkistenfahrerinnen und -fahrer aus der ganzen Schweiz trafen in Benzenschwil ein, um die 925 m lange Hauptstrasse nach Merenschwand runterzubrettern.

Dank einigen Schikanen sowie einem Tunnel blieb die Strecke für alle Fahrerinnen und Fahrer abwechslungsreich und sicher. Dennoch konnten Höchstgeschwindigkeiten von knapp über 40 km/h gemessen werden. Jeder Teilnehmende absolvierte drei Fahrten, wobei in verschiedene Kategorien unterteilt wurde. Bei den Lizenzfahrern setzte sich Orlando Weibel aus Urdorf durch und in der Kategorie Regional gewann Marco Zimmermann aus Auw, gefolgt vom Benzenschwiler Max Klausner.

Auch für die Zuschauer wurde nebst den Rennen mit den eindrücklichen Seifenkisten auch kulinarisch etwas geboten. Die Festwirtschaft, Kuchen- und Glacestände sorgten für das leibliche Wohl und die Riesenseifenblasen oder das Kinderschminken liessen Kinderaugen erstrahlen.

Für Einsatz mit Sonnenschein belohnt

Es war ein erfolgreicher Tag für das OK des Vereins Seifenkistenrennen Benzenschwil Merenschwand, welches das Seifenkistenrennen nun bereits zum zweiten Mal ins Freiamt holte. Dank spendabler Sponsoren und dem Engagement vieler freiwilliger Helfer konnte der Anlass erst ermöglicht werden.

Und so war es nur gerecht, dass alle Beteiligten mit herrlichem Sonnenschein für ihren Einsatz belohnt wurden. *--zg*

Weitere Informationen und Renntermine finden sich unter: www.seifenkistenrennen-benzenschwil-merenschwand.ch.

Von Torwandschiessen bis Batik

Tag der offenen Tür der Jugendarbeit Merenschwand

Kürzlich fand der Tag der offenen Tür der Jugendarbeit Merenschwand statt, ein Anlass, der von der Jugendkommission sorgfältig geplant und organisiert wurde.

Bereits am Morgen um 9.30 Uhr traf sich das Team, um die letzten Vorbereitungen zu treffen und sicherzustellen, dass alles für die Gäste bereit war. Zusätzlich erhielten sie Unterstützung von zwei Ehemännern der Jugendkommissionsmitglieder, einem Jugendlichen sowie von zwei jungen Erwachsenen, die zukünftig ebenfalls tatkräftig bei der Sportnight mitwirken werden. Das Team arbeitete hervorragend zusammen, und so war die gesamte Infrastruktur pünktlich zum Beginn des Anlasses um 11 Uhr eingerichtet.

Der Engelhof, in dem der Anlass stattfand, öffnete seine Türen für Führungen, die von zahlreichen interessierten Menschen wahrgenommen wurden. Es war eine tolle Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken und von Ines Hürst mehr über ihre Arbeit als Gemeindeanimatorin der Jugendarbeit Merenschwand zu erfahren.

Erfrischende Getränke und feines Glace

Die Besucherinnen und Besucher wurden mit einem vielseitigen Angebot begrüsst. So konnte man beim Torwandschiessen diverse Gutscheine gewinnen (z.B. für Zuckerwatte, einen Cocktail oder eine Wurst). Auch der Tisch, an welchem man sich selbst ein Batik-Shirt einfärben konnte, war gut besucht. Der Grillstand, an welchem die Würste der Stierli Metzg mit viel Liebe grilliert wurden, lud zum Verweilen ein und bot Gelegenheit für viele nette Begegnungen und Gespräche.

Jugendarbeiterin Ines Hürst (liegend) mit Corinne Leupi, Katja Burkart, Besnik Halimi (vorne, von links) sowie Thomas Leupi, Viviane Emmisberger, Karin Brauchli, Marcel Brauchli, Enis Ljatifi und Bunjamin Ljatifi (hinten, von links). Bild: zg

Obwohl die Veranstaltung auf reges Interesse stiess, hätten noch einige Besucher mehr kommen können. Dennoch war die Stimmung positiv und besonders der Glace- und Cocktail-Stand fanden grossen Anklang. Die erfrischenden Getränke und ein Lindenhof-Glace boten eine willkommene Abkühlung und wurden von den Gästen gerne in Anspruch genommen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und auch an die nötige Erholung wurde gedacht. Es gab ausreichend Sitzgelegenheiten im Schatten, sodass man sich in Ruhe stärken und das Angebot sowie auch das Wetter geniessen konnte. Insgesamt war der Tag der offenen Tür ein gelungener Anlass, welcher einen wertvollen Einblick in die Jugendarbeit geboten hat. *--zg*